



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Soest**

**Ludorff, Albert**

**Münster i. W., 1905**

Gemeinde Westönnen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97036)

# Westönnen.



Das Kirchdorf Westönnen, so genannt zum Unterschiede von dem zum Amte Schwefe gehörenden Ostönnen, liegt in dem früher kurkölnischen Amte Werl. Ein Ministerialengeschlecht de Tuinen erscheint bereits in einer Urkunde des Patroklisfestes von 1169, und als Gottfried I. von Rüdberg 1288 vor dem Freigrafen Walter die Ueberlassung eines Hofes in Westönnen durch Johann Rump an das Kloster Welver bekundet, ist unter den Zeugen Heinrich von Tünen. Nachdem Ostönnen mit Soest von Köln abgefallen war, blieb Westönnen bei diesem, bildete aber als Grenzort noch lange den Gegenstand heftiger Streitigkeiten zwischen der Stadt und dem Erzstifte. Zur Zeit der Truchsessischen Wirren, des Dreißigjährigen Krieges, während der Belagerung von Werl im Jahre 1672/3, sowie auch im Siebenjährigen Kriege erlitt das Dorf harte Drangsale. Die Westönnener Pfarre wird bereits 1196 in einem Güterverzeichnisse des Klosters Rumbek erwähnt. Die Kirche, der heiligen Cäcilia geweiht, stand auch unter dem Patronate des Cäcilienklosters in Köln. Eine mit der Kirche verbundene, Johannes dem Täufer gewidmete Vikarie ist erst 1665 von dem Pfarrer Johann Kettler gegründet. Zum Kirchspiele gehören noch die Landgemeinden Mawicke, Sieveringen, Ober- und Niederbergstraße, sowie das Rittergut Lohé.

## Lohé.

Das Rittergut Lohé liegt in der zum Amte gleichen Namens gehörenden Landgemeinde Westönnen. Bis zum Anfange des 17. Jahrhunderts war es im Besitze der Familie Wolf genannt von Lüdinghausen. Die Tochter des Philipp Wolf von Lüdinghausen und der Anna von Dael brachte Lohé an ihren Gemahl Heinrich von Wrede zu Amefe. 1610 findet sich Kaspar von Wrede zu Lohé und Amefe. 1746 kam Lohé aus dem Besitze der Wreden durch Kauf an die von Karsen und von diesen an die Werler Erbsälzerfamilie von Papen, welche es noch als fideicommissgut besitzt.

<sup>1</sup> U = W aus einem Pergament-Manuskript des Klosters Welver. (Siehe S. 154.)

<sup>2</sup> Von der Kreuztafel in der Kirche Maria zur Höhe in Soest. (Siehe S. 121.)



## Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Westönnen.

## Dorf Westönnen.

10 Kilometer westlich von Soest.

Kirche, katholisch, neu.

**Monstranz**, gothisch und Renaissance, von Silber, vergoldet; Fuß sechsteilig; Knauf mit sechs vorstehenden Knöpfen und Maßwerk; Fialenaufbau mit Figuren. 66 cm hoch. (Abbildung nebststehend.)

**Vortragskreuz**, Spätrenaissance, roh; von Silber; mit Inschrift: Pro ecclesia parochiali s. caeciliae in westönnen fecit n. hausier a<sup>n</sup> 1703 die 24 juny. 66 cm hoch, 40 cm breit.

† **Glocken** mit Inschriften:

1. maria heiß ich . peter und iohanesman  
gossen mich h. schultz pastor herman . . .  
schulte tho . . . . iohan peterß nirenber-  
strate provisorß mathies schultz custog  
ano dni m d l x x x v i i (1597). 1,14 m  
Durchmesser.
2. s. joannes baptista ora pro nobis. laudate  
dominum in cymbalis bene sonantibus laudate  
eum in cymbalis iubilationis psal. cl. joannes  
de la paix me fecit anno salutis m d c l x x i  
(1671). 1,05 m Durchmesser.
3. in honorem s. caeciliae refundi curarunt anno  
salutis m d c l x x i me filgae famuli parochia-  
norum (1671). 0,84 m Durchmesser.
4. meister michael moll hatt mich gegossen anno  
1749. 0,64 m Durchmesser.

